

Der Wolf und die 7 Geisslein

Märchen der Brüder Grimm

Die Geissenmutter warnt
die Kinder vor dem bösen Wolf –
sie tappfen jedoch in die Falle
und werden gefressen.

Der Wolf aber wird bestraft!

Geschichte und Arbeitsblätter

Der Wolf und die 7 Geisslein

Märchen der Brüder Grimm

Es war einmal eine alte Geiss, die hatte sieben junge Geisslein. Eines Tages wollte sie in den Wald gehen und Futter holen. Da rief sie alle sieben herbei und sprach: „Liebe Kinder, ich will hinaus in den Wald. Seid auf der Hut vor dem bösen Wolf und lasst ihn nicht ins Haus. Der Bösewicht verstellt sich oft, aber an seiner rauen Stimme und an seinen schwarzen Füßen werdet ihr ihn gleich erkennen.“

Die Geisslein sagten: „Liebe Mutter, wir wollen uns schon in Acht nehmen.“ Da machte sich die Alte getrost auf den Weg.

Es dauerte nicht lange, da klopfte jemand an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, eure Mutter ist da und hat jedem von euch etwas mitgebracht.“

Aber die Geisslein hörten an der rauen Stimme, dass es der Wolf war. „Wir machen nicht auf!“ riefen sie, „du bist unsere Mutter nicht, die hat eine feine und liebliche Stimme, aber deine Stimme ist rau. Du bist der Wolf!“

Da ging der Wolf fort zu einem Krämer und kaufte sich ein grosses Stück Kreide: Die frass er und machte damit seine Stimme fein.

Dann lief er zurück, klopfte an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, eure Mutter ist da und hat jedem von euch etwas mitgebracht.“

Aber der Wolf hatte seine schwarze Pfote in das Fenster gelegt. Das sahen die Kinder und riefen: „Wir machen nicht auf, unsere Mutter hat keinen schwarzen Fuss wie du: Du bist der Wolf!“

Da lief der Wolf zu einem Bäcker, liess sich Teig über die Pfote streichen und Mehl darüber streuen. Nun ging der Bösewicht zum drittenmal zu der Haustür, klopfte an und sprach: „Macht mir auf, Kinder, euer liebes Mütterchen ist heimgekommen und hat jedem von euch etwas mitgebracht.“

Die Geisslein riefen: „Zeig uns erst deine Pfote, damit wir wissen, ob du unser liebes Mütterchen bist.“ Da legte er die Pfote ins Fenster, und als sie sahen, dass sie weiss war, glaubten sie, es wäre ihre Mutter, und machten die Tür auf. Wer aber hereinkam, das war der Wolf.

Sie erschraaken und wollten sich verstecken. Das eine sprang unter den Tisch, das Zweite ins Bett, das Dritte in den Ofen, das Vierte in die Küche, das Fünfte in den Schrank, das Sechste unter die Waschschüssel, das Siebente in den Kasten der Wanduhr.

Aber der Wolf fand sie alle und verschluckte eines nach dem anderen. Nur das Jüngste im Uhrkasten, das fand er nicht.

Satt legte sich der Wolf draussen auf der Wiese unter einen Baum und schlief ein.

Nicht lange danach kam die alte Geiss aus dem Wald wieder heim. Ach, was musste sie da erblicken! Die Haustür stand sperrangelweit offen, Tisch und Stühle waren umgeworfen, und von ihren Kindern war keines zu erblicken. Sie rief sie nacheinander beim Namen, aber keines antwortete.

Endlich, als sie das Jüngste rief, antwortete eine feine Stimme: „Liebe Mutter, ich stecke im Uhrkasten.“ Sie holte es heraus, und es erzählte ihr, dass der Wolf gekommen wäre und die anderen alle gefressen hätte.

Endlich ging sie in ihrem Jammer hinaus, da sah sie den Wolf auf der Wiese liegen und schnarchen. Als sie seinen Bauch betrachtete, sah sie, dass sich darin etwas regte. Da musste das Geisslein aus dem Haus Schere, Nadel und Zwirn holen. Dann schnitt die Geiss dem Wolf den Bauch auf und – eins nach dem anderen – sprangen ihre Kinder heraus. War das eine Freude!

Die Alte aber sagte: „Holt Wackersteine, damit wollen wir dem gottlosen Tier den Bauch füllen, solange es noch schläft.“ Sie steckten soviel Steine in den Bauch, wie nur irgend hineingingen, und die Alte nähte ihn in aller Geschwindigkeit wieder zu. Als der Wolf aufwachte, war er durstig und schleppte sich zum Brunnen, um zu trinken. Aber als er an den Brunnen kam und sich über das Wasser bückte und trinken wollte, da zogen ihn die schweren Steine hinein, und er musste jämmerlich ertrinken.

Als die sieben Geisslein das sahen, riefen sie laut: „Der Wolf ist tot! Der Wolf ist tot!“ und tanzten mit ihrer Mutter vor Freude um den Brunnen herum.

„Der Wolf und die 7 Geisslein“

Bemale jeweils die zusammen gehörenden Teile von links und rechts mit derselben Farbe (Aufgaben 1-6).

Aufgabe 1

Was sagte die alte Geiss zu ihren Kindern, bevor sie in den Wald ging, um Futter zu holen?

Woran erkannten die Geissenkinder das erste Mal, dass es der Wolf war?

Wenn der Wolf kommt, lasst ihn nicht herein!

Er hatte Geschenke bei sich.

Er hatte eine tiefe, raue Stimme.

Wenn der Wolf kommt, bittet ihn herein!

Er hatte eine dunkle Pfote.

Wenn der Wolf kommt, gebt ihm zu essen!

Aufgabe 2

Das zweite Mal sprach der Wolf mit feiner Stimme. Warum merkten die Geisslein trotzdem, dass es der Wolf war?

Mit feiner Stimme und weisser Pfote kam er zum dritten Mal. Die Geisslein _____

Er hatte einen schwarzen Fuss.

riefen ihre Mutter.

schickten ihn wieder fort.

Er hatte eine Kappe an.

öffneten ihm die Tür.

Er hatte eine blaue Nase.

Aufgabe 3

Das jüngste Geisslein fand der Wolf nicht. Wo hatte es sich versteckt?

Als der Wolf satt war, _____

schlief er unter einem Baum ein.

unter der Bettdecke

im Uhrenkasten

ging er erneut auf Futtersuche.

auf dem Schrank

begann er in der Küche zu kochen

Aufgabe 4

Was musste das Geisslein im Haus holen?

Schere, Nagel und Farbe

Schere, Nadel und Fabeln

Sie schnitt den Bauch des Wolfes auf.

Was machte die Geissenmutter dann?

Schere, Nadel und Faden.

Sie streichelte den Bauch des Wolfes.

Sie machte dem Wolf eine neue Frisur.

Aufgabe 5

Wieviele Geisslein kamen aus dem Bauch des Wolfes heraus?

Steine

Holzwolle

sechs

Was legte die alte Geiss dem Wolf in den Bauch hinein?

Brot

fünf

sieben

Aufgabe 6

Was machte die Geissenmutter dann?

Er hatte Dunst.

Er hatte Durst.

Sie nähte die Backe schnell wieder zu.

Als der Wolf erwachte, ging er zum Brunnen. Warum?

Er hatte Duft.

Sie nähte den Bach schnell wieder zu.

Sie nähte den Bauch schnell wieder zu.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Da lief der Wolf zu einem ,
liess sich Teig über die
streichen und darüber streuen.

Nun ging der Bösewicht zum drittenmal
zu der Haustür, klopfte an und sprach:

„Macht mir auf,, euer liebes
Mütterchen ist heimgekommen und hat
jedem von euch etwas mitgebracht.“

Die Geisslein riefen:

„Zeig uns erst deine Pfote,
damit wir wissen, ob du unser liebes
..... bist.“

Da legte er die Pfote ins Fenster,
und als sie sahen, dass sie war,
glaubten sie, es wäre ihre Mutter,
und machten die Tür auf.

Wer aber hereinkam, das war der

weiss

Mütterchen

Bäcker

Wolf

Pfote

Kinder

Mehl

Aufgabe 8

T	Z	K	S	U	H	R	E	N	K	A	S	T	E	N
G	E	I	S	S	H	D	V	S	T	E	I	N	E	S
W	A	S	C	H	S	C	H	Ü	S	S	E	L	T	F
X	N	E	N	A	D	E	L	W	B	F	A	D	E	N
W	O	L	F	L	A	B	A	U	C	H	U	P	O	B
I	P	N	M	E	H	L	V	B	J	I	H	V	F	N
K	K	R	J	X	F	S	N	S	C	H	E	R	E	W
P	K	R	E	I	D	E	O	S	C	G	N	K	Y	S
U	F	O	L	T	P	F	O	T	E	F	Y	Y	Q	W

In diesem Gitterrätsel sind 12 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) _____

7) _____

2) _____

8) _____

3) _____

9) _____

4) _____

10) _____

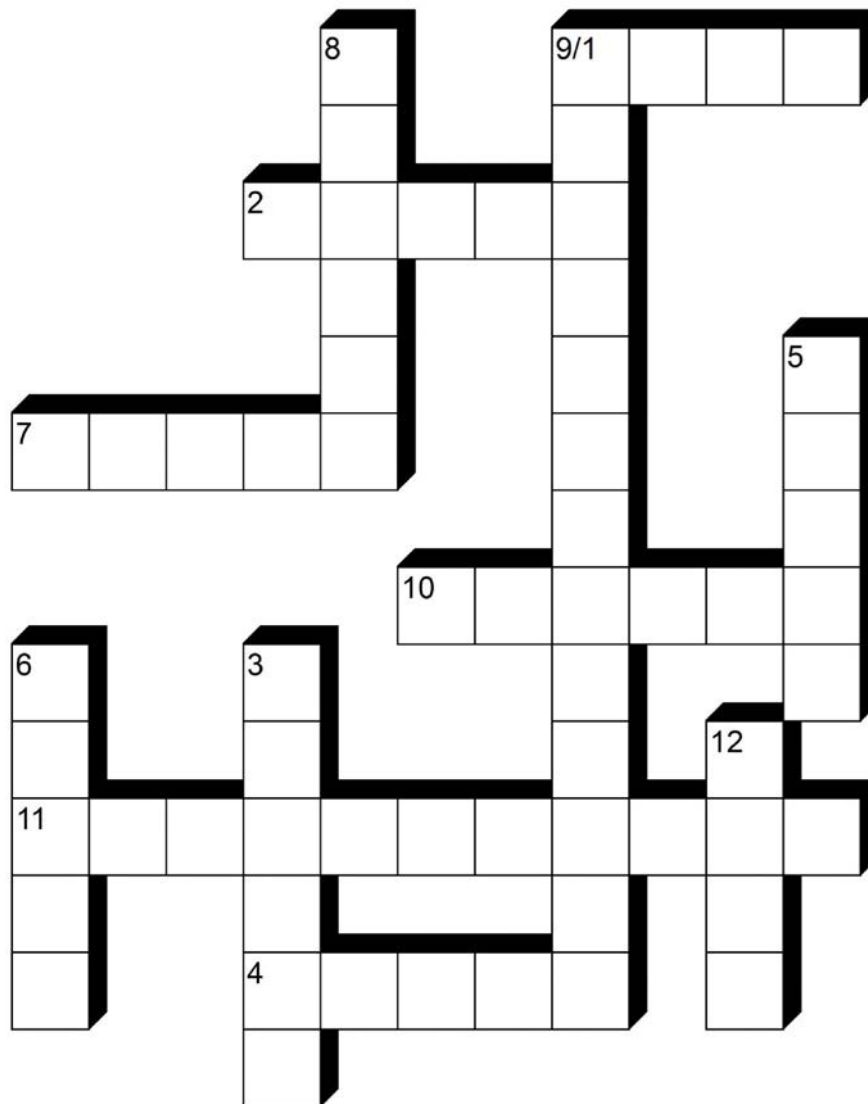
5) _____

11) _____

6) _____

12) _____

Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)



- ▶ 1. Er kann laut heulen.
- 2. So heisst die weibliche Ziege.
- 3. Damit füllten sie den Bauch des Wolfes.
- 4. ... und Faden
- 5. Nadel und ...
- 6. Darin waren die Geisslein. Im ...
- 7. Der Fuss des Wolfes.
- 8. Damit machte der Wolfe seine Stimme fein.
- ▼ 9. Lavabo, früher war es die ...
- 10. Damit schneidet man.
- 11. Eine grosse Uhr im ...
- 12. Der Bäcker braucht es.

Aufgabe 10: Male das Bild!

Die Geissenmutter hat den Bauch des Wolfes aufgeschnitten und 6 Geisslein kommen heraus!

Wörterklärungen

auf der Hut sein

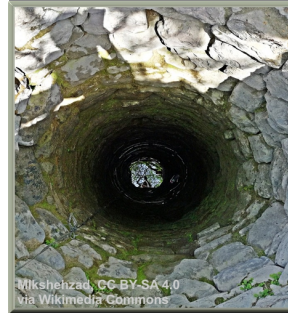
auf der Hut sein

Das bedeutet etwa, die Geisslein sollten gut aufpassen und sehr wachsam sein.

Bäcker



Brunnen



Geiss



gottloses Tier

gottloses Tier

Eigentlich bedeutet das Wort gottlos, dass jemand nicht an Gott glaubt und ein lästerliches Leben führt.

Hier hat es die Bedeutung von **frech** oder **unverschämt**.

in Acht nehmen

in Acht nehmen

Das bedeutet "aufpassen" oder "vorsichtig sein".

Kasten der Wanduhr



Krämer

Krämer

Früher nannte man Besitzer eines kleinen Ladens so, in dem sie Sachen verkauften. Ein anderer Name ist Kaufmann.

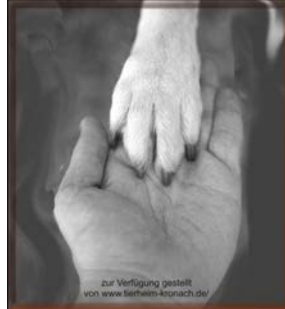
Kreide

Kreide

Damit kann man auf eine Tafel schreiben. Die Stimme wird nicht feiner davon, man muss höchstens husten!



legte er die Pfote ins Fenster



Mehl 1

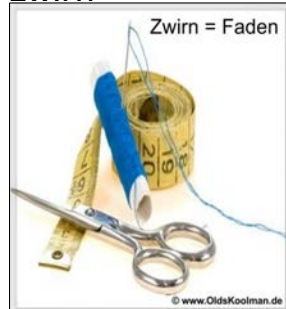
Mehl

Mehl ist das Pulver, das entsteht, wenn man Getreidekörner mahlt. Mehl braucht man, um Brot oder Kuchen zu machen.

Mehl 2



Schere, Nadel und Zwirn



schnarchen

schnarchen

Mit "schnarchen" bezeichnet man ein knatterndes Geräusch, das im Schlaf bei manchen Menschen erzeugt wird.

sperrangelweit

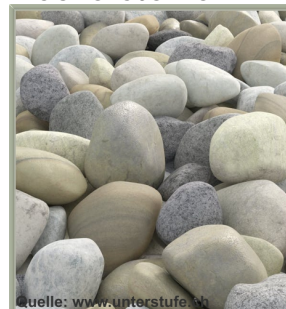
sperrangelweit

Das bedeutet 'weit offen', oder 'so weit offen wie überhaupt möglich'.

Teig



Wackersteine



Waschschüssel



Wolf 1



Wolf 2

Wolf

Der Wolf ist der Stammvater aller Hunde. Er lebt meist im Rudel mit andern Wölfen. Die grössten Wölfe können bis 80kg schwer werden und eine Kopf-Rumpflänge bis 160cm aufweisen.

„Der Wolf und die 7 Geisslein“

Bemale jeweils die zusammen gehörenden Teile von links und rechts mit derselben Farbe (Aufgaben 1-6).

Aufgabe 1

Was sagte die alte Geiss zu ihren Kindern, bevor sie in den Wald ging, um Futter zu holen?

Woran erkannten die Geissenkinder das erste Mal, dass es der Wolf war?

Wenn der Wolf kommt, lasst ihn nicht herein!

Er hatte Geschenke bei sich.

Er hatte eine tiefe, raue Stimme.

Wenn der Wolf kommt, bittet ihn herein!

Er hatte eine dunkle Pfote.

Wenn der Wolf kommt, gebt ihm zu essen!

Aufgabe 2

Das zweite Mal sprach der Wolf mit feiner Stimme. Warum merkten die Geisslein trotzdem, dass es der Wolf war?

Mit feiner Stimme und weisser Pfote kam er zum dritten Mal. Die Geisslein _____

Er hatte einen schwarzen Fuss.

riefen ihre Mutter.

schickten ihn wieder fort.

Er hatte eine Kappe an.

öffneten ihm die Tür.

Er hatte eine blaue Nase.

Aufgabe 3

Das jüngste Geisslein fand der Wolf nicht. Wo hatte es sich versteckt?

Als der Wolf satt war, _____

schlief er unter einem Baum ein.

unter der Bettdecke

im Uhrenkasten

ging er erneut auf Futtersuche.

auf dem Schrank

begann er in der Küche zu kochen

Aufgabe 4

Was musste das Geisslein im Haus holen?

Schere, Nagel und Farbe

Schere, Nabel und Fabeln

Sie schnitt den Bauch des Wolfes auf.

Schere, Nadel und Faden.

Was machte die Geissenmutter dann?

Sie streichelte den Bauch des Wolfes.

Sie machte dem Wolf eine neue Frisur.

Aufgabe 5

Wieviele Geisslein kamen aus dem Bauch des Wolfes heraus?

Steine

Holzwolle

sechs

Brot

Was legte die alte Geiss dem Wolf in den Bauch hinein?

fünf

sieben

Aufgabe 6

Was machte die Geissenmutter dann?

Er hatte Dunst.

Er hatte Durst.

Sie nähte die Backe schnell wieder zu.

Er hatte Duft.

Als der Wolf erwachte, ging er zum Brunnen. Warum?

Sie nähte den Bach schnell wieder zu.

Sie nähte den Bauch schnell wieder zu.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Da lief der Wolf zu einem **Bäcker**,
liess sich Teig über die **Pfote**
streichen und **Mehl** darüber streuen.

Nun ging der Bösewicht zum drittenmal
zu der Haustür, klopfte an und sprach:

„Macht mir auf, **Kinder**, euer liebes
Mütterchen ist heimgekommen und hat
jedem von euch etwas mitgebracht.“

Die Geisslein riefen:

„Zeig uns erst deine Pfote,
damit wir wissen, ob du unser liebes
Mütterchen bist.“

Da legte er die Pfote ins Fenster,
und als sie sahen, dass sie **weiss** war,
glaubten sie, es wäre ihre Mutter,
und machten die Tür auf.

Wer aber hereinkam, das war der **Wolf**.

weiss

Mütterchen

Bäcker

Wolf

Pfote

Kinder

Mehl

Aufgabe 8

T	Z	K	S	U	H	R	E	N	K	A	S	T	E	N
G	E	I	S	S	H	D	V	S	T	E	I	N	E	S
W	A	S	C	H	S	C	H	Ü	S	S	E	L	T	F
X	N	E	N	A	D	E	L	W	B	F	A	D	E	N
W	O	L	F	L	A	B	A	U	C	H	U	P	O	B
I	P	N	M	E	H	L	V	B	J	I	H	V	F	N
K	K	R	J	X	F	S	N	S	C	H	E	R	E	W
P	K	R	E	I	D	E	O	S	C	G	N	K	Y	S
U	F	O	L	T	P	F	O	T	E	F	Y	Y	Q	W

In diesem Gitterrätsel sind 12 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. Bauch

7. Pfote

2. Faden

8. Schere

3. Geiss

9. Steine

4. Kreide

10. Uhrenkasten

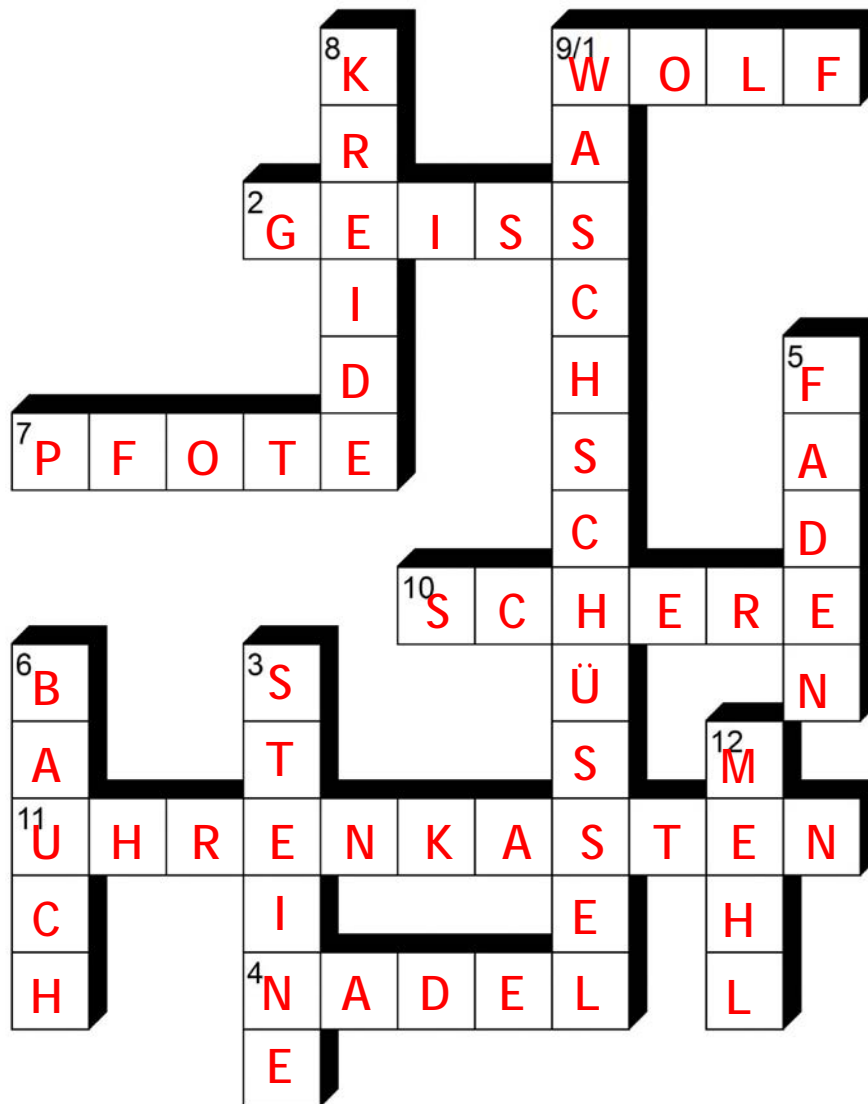
5. Mehl

11. Waschschüssel

6. Nadel

12. Wolf

Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)



- ▶ 1. Er kann laut heulen.
- 2. So heisst die weibliche Ziege.
- 3. Damit füllten sie den Bauch des Wolfes.
- 4. ... und Faden
- 5. Nadel und ...
- 6. Darin waren die Geisslein. Im ...
- 7. Der Fuss des Wolfes.
- 8. Damit machte der Wolfe seine Stimme fein.
- ▼ 9. Lavabo, früher war es die ...
- 10. Damit schneidet man.
- 11. Eine grosse Uhr im ...
- 12. Der Bäcker braucht es.

auf der Hut sein

auf der Hut sein

Das bedeutet etwa,
die Geisslein sollten
gut aufpassen und
sehr wachsam sein.

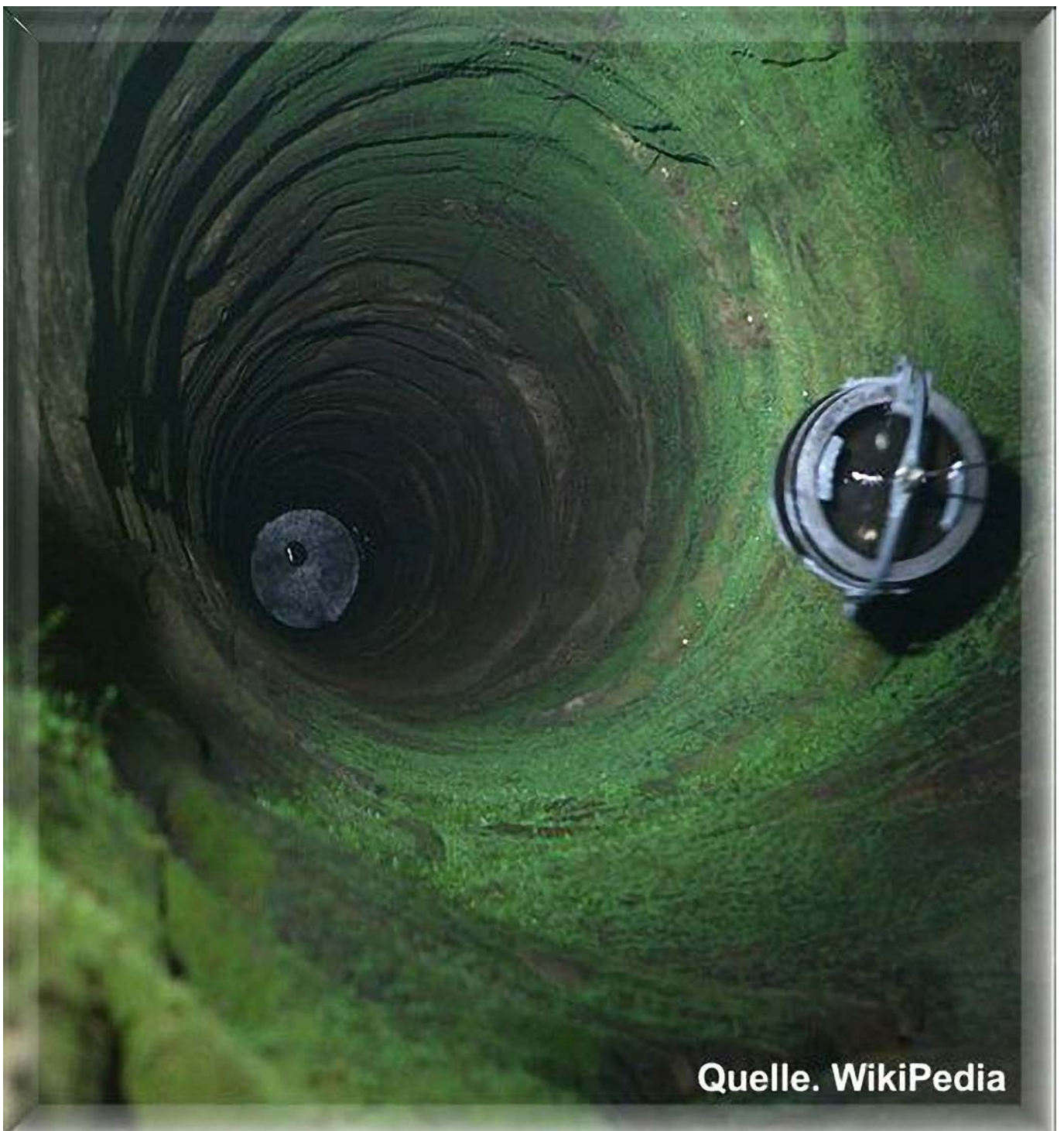
Bäcker



**Der Bäcker
macht
aus Mehl
Brot.**

© contrastwerkstatt - Fotolia.com

Brunnen



Quelle. Wikipedia

Geiss (Ziege)

Ziege

Ziegen und Steinböcke sind miteinander verwandt. Ziegen fressen Pflanzen.

Die Weibchen leben mit den Jungen zusammen, die Männchen (Bock) leben meist allein.

Früher wurden Ziegen auch als Lasttiere oder zum Ziehen des Pfluges gebraucht.

Geiss (Ziege)



© jojjik - Fotofla.com

Geiss (Ziege)



Quelle: Wikipedia

gottloses Tier

gottloses Tier

Eigentlich bedeutet das Wort gottlos, dass jemand nicht an Gott glaubt und ein lästerliches Leben führt.

*Hier hat es die Bedeutung von **frech** oder **unverschämt**.*

in Acht nehmen

in Acht nehmen

bedeutet "aufpassen"
oder "vorsichtig sein"

Kasten der Wanduhr



Quelle unbekannt

Krämer

Krämer

Früher nannte man
Besitzer eines kleinen
Ladens so, in dem sie
Sachen verkauften.

Ein anderer Name ist
Kaufmann.

Kreide

Kreide

Damit kann man auf eine Tafel schreiben. Die Stimme wird nicht feiner davon, man muss höchstens husten!



legte er die Pfote ins Fenster



zur Verfügung gestellt
von www.tierheim-kronach.de/

Mehl

Mehl ist das Pulver, das entsteht, wenn man Getreidekörner mahlt. Mehl braucht man, um Brot oder Kuchen zu machen.



© TwilightArtPictures - Fotolia.com

Schere, Nadel und Zwirn

Zwirn = Faden



© www.OldsKoolman.de

schnarchen

schnarchen

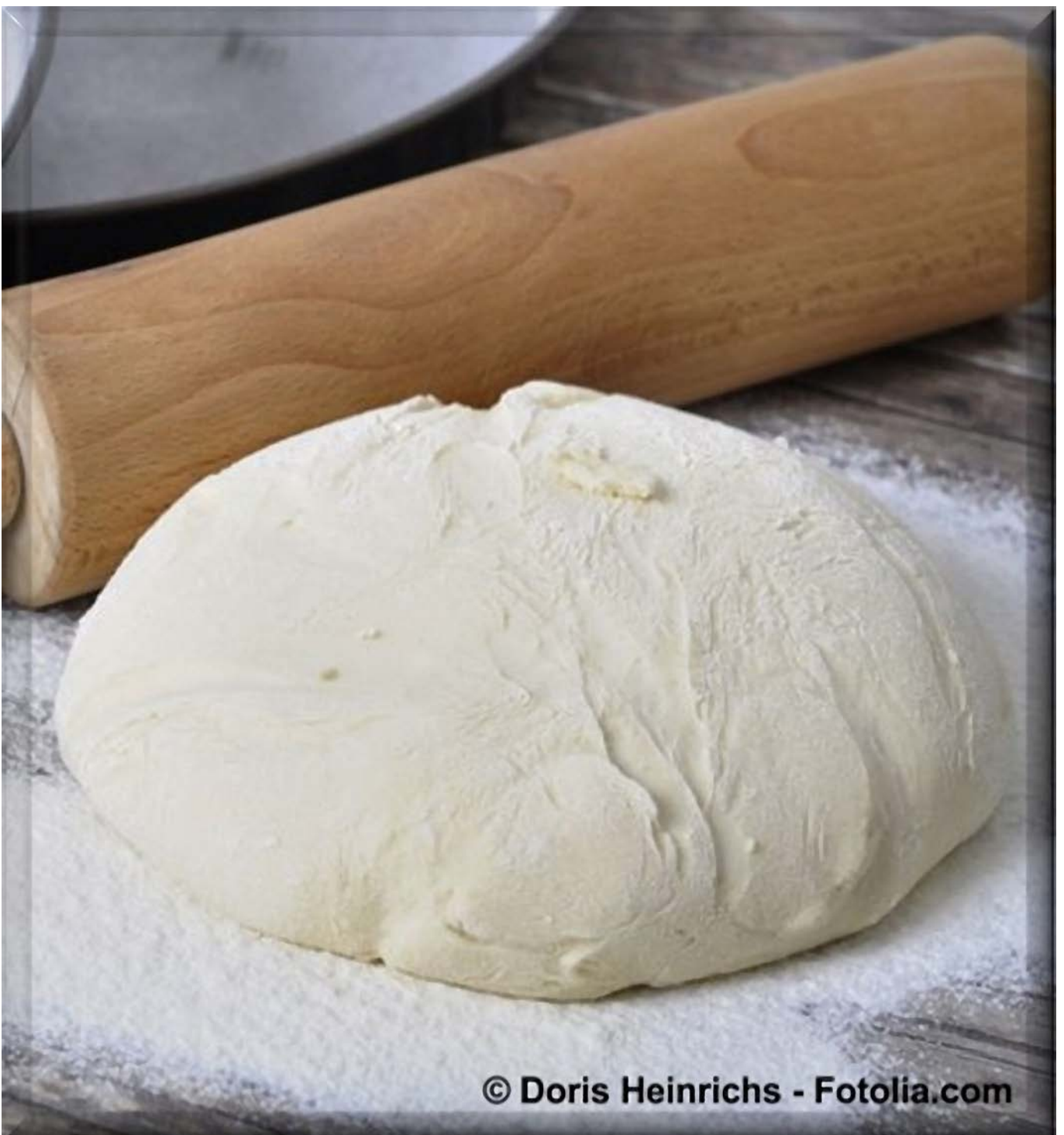
Mit "schnarchen" bezeichnet man ein knatterndes Geräusch, das im Schlaf bei manchen Menschen erzeugt wird.

sperrangelweit

sperrangelweit

Das bedeutet
'*weit offen*', oder
'*so weit offen wie
überhaupt möglich*'.

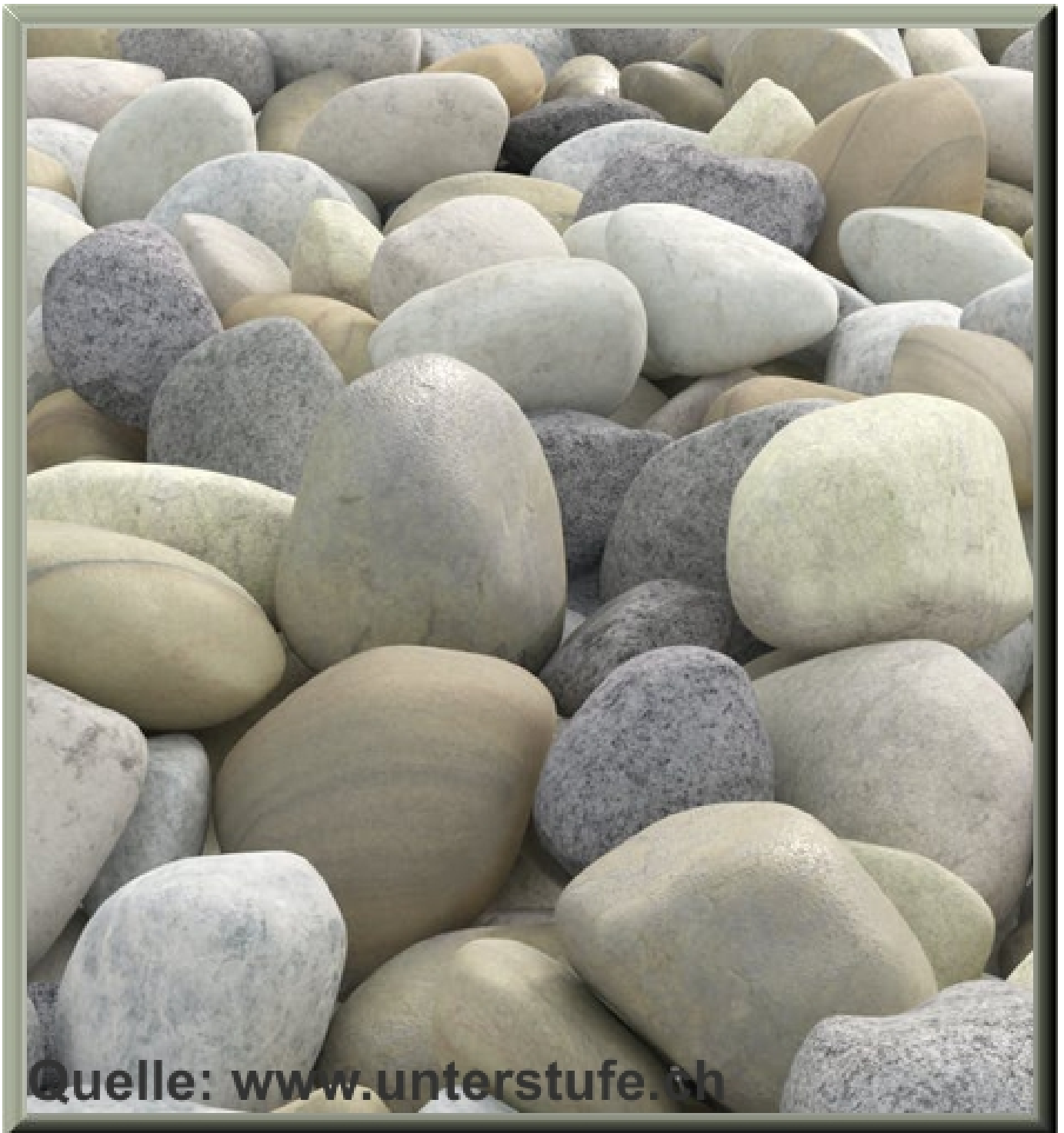
Teig



© Doris Heinrichs - Fotolia.com

Wackersteine

Wackersteine sind grössere und schwere Steine. Das Wort ist veraltet und wird heute nicht mehr gebraucht.



Quelle: www.unterstufe.ch

Waschschüssel

Früher hatte man keine Wasserhähne im Haus. Man musste das Wasser am Brunnen holen.



© www.eichwaelder.de

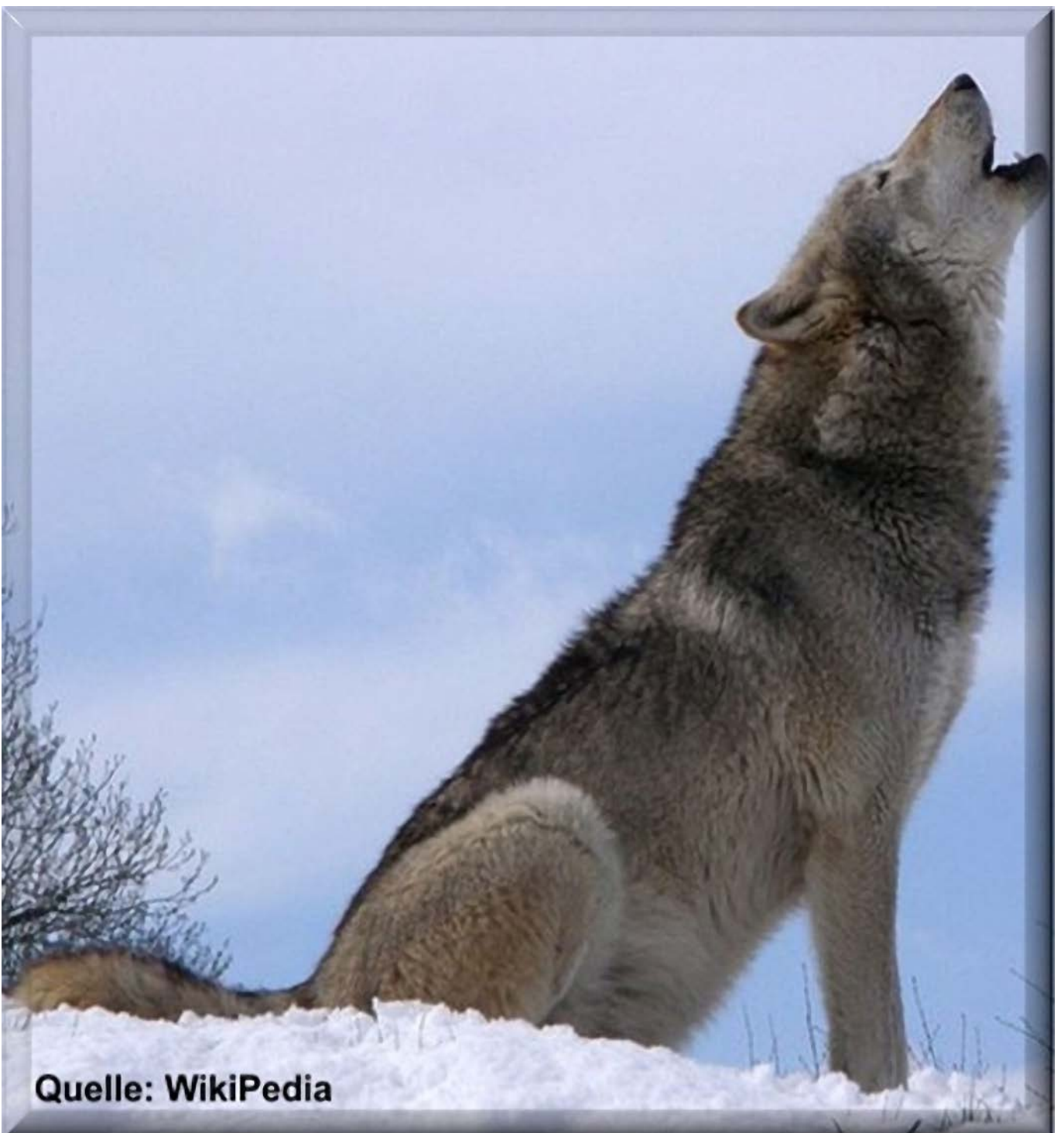
Wolf

Der Wolf ist der Stammvater aller Hunde. Er ist natürlich nicht böse. Aber auch er hat wie viele Menschen Lust auf Fleisch. Darum jagt und tötet er andere Tiere.



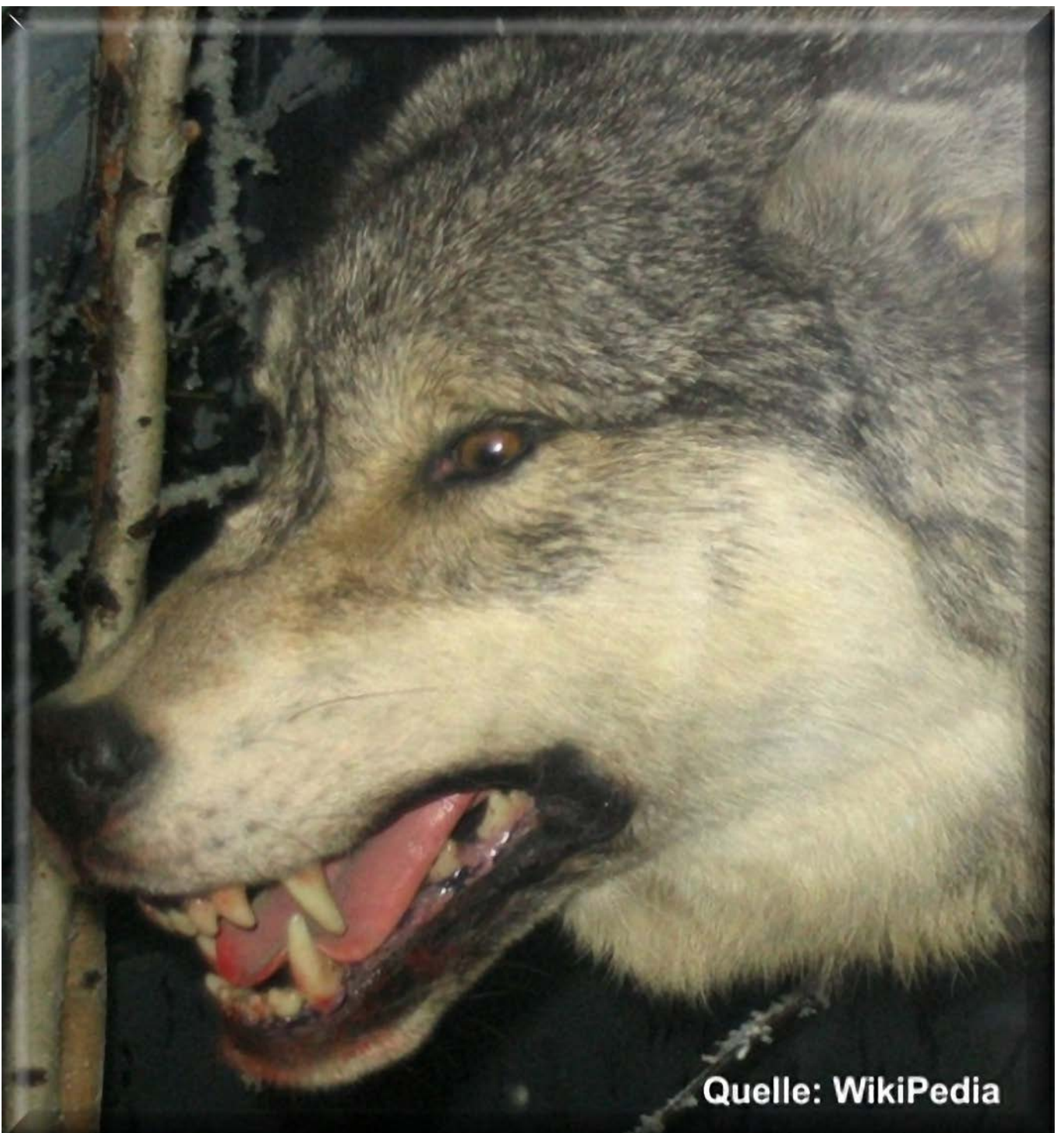
Quelle: Wikipedia

Wolf



Quelle: Wikipedia

Wolf



Quelle: Wikipedia